

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

IV. Constanzer Jahrbücher

[urn:nbn:de:bsz:31-333689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333689)

## IV.

## Constanzer Jahrbücher.

## 1. Vorbemerkung.

Die folgenden kurzen Annalen stehen hinter einer Abschrift der Königshofischen Chronik in der Pfälzer Handschrift Nr. 475, Bl. 181 b. Es folgt darauf ein Register der Constanzer Bischöfe, das dieselbe Ordnung beobachtet, wie in der Chronik des Manlius. Die Bemerkungen, welche hie und da bei einem Namen stehen, sind meist unbedeutend, einige von größerem Werthe, die Kunstgeschichte betreffend, habe ich oben in die Abhandlung über die Kunstgeschichte eingerückt, die andern von politischem Interesse hier mitgetheilt. Das Register schließt mit Bischof Otto III. von Hochberg, eine andere Hand hat den folgenden Bischof Friderich II. von Hohenzollern beige geschrieben, so daß man das Alter dieser Jahrbücher, da Otto 1434 abdankte, um das Jahr 1420 bis 1430 ansetzen darf. Am Ende ist das Register etwas zerissen.

Dem Inhalt nach möchte diese Handschrift mit der zu Sankt Gallen Nr. 630. übereinstimmen.

In dieser kommt nämlich dieselbe Aeußerung über die Einnahme von Buchhorn, Nellenburg etc. unter dem Bischof Rudolf III. vor, wie hier <sup>1)</sup>, so wie die S. Galler Handschrift auch in der ganzen Anlage mit der Heidelberger zusammen trifft.

1) S. Archiv der Gesellschaft für ältere teutsche Geschichtskunde. Gft. 1821. Bd. III. S. 254.

Zwei ungedruckte Chroniken des Bistums Constanz sind noch vorhanden, 1) Gebhart Dacher von Dingelstatt, dessen Werk in S. Gallen liegt, wie ich anderwärts angezeigt <sup>1)</sup>, und 2) Gregor Mangold's Chronik, die, wie es scheint, lateinisch und in zwei Theilen abgefaßt war, und welche bereits von Neugart benutzt worden <sup>2)</sup>. Möchte Herr Ob. Amtmann Walchner, von dem wir die Lebensbeschreibung der Bischöfe von Constanz zu erwarten haben, so glücklich seyn, die letzte dieser Quellen wieder zu entdecken und, wenn sie es würdig sind, öffentlich bekannt zu machen.

## 2. Constanzer Jahrbücher.

Anno domini 1256 brediet bruoeder Berchtolt ze Costenz jem ersten <sup>3)</sup>.

A. d. 1300 des ersten tages merezen wart gemartret der quote sant Ulrich von den juden ze Uiberlingen, der was eines ledergerwen sunne, was genant der Fry.

A. d. 1338 uf des heilig erüz tag ze herpst wart Altstetten die burg gewonnen.

A. d. 1314 jare an dem tage, also daz heilig erüeze funden wart, was die grosse brunste ze Costenze.

A. d. 1347 uf den tag sant Paulus bekerunge kam ein erbideme, daz die statt Willach zerviel.

A. d. 1347. in die Marcii wurden die Juden ze Costenze gebrant.

A. d. 1348 jare gieng ein geselleschaft, waren geißler.

1) In demselben Archiv Bd. I. S. 394.

2) Episcopat. Constantiensis, prooem. pag. CXLI, et passim.

3) Dieß war der berühmte Prediger Berchtolt, über welchen Jakob Grimm sich neuerlich in einer gebalreichen Abhandlung ausgesprochen, seh Wiener Jahrbücher, Bd. 32, S. 194. Wenn seine Schwester Lechin hieß, so war der Geschlechtsnamen Schwerlich Lechs, wie Grimm anzeigt, sondern Lachs.

Bad. Arch. 2r Bd.

A. d. 1355 uf sant Bartholomeus tag zugen die von Costenz uf gen Zürich zuo künig, Karle (IV.) von Beham, was römischer künig, und zuo herzog Albrecht dem lamem von Oesterich.

A. d. 1334 lag keiser Ludwig (IV) vor Merspurge.

A. d. 1349 in dem winter was der grosse tod ze Costenz.

A. d. 1356 in die Lucae kamen vier erbbidem, daz Basel verviel und viel burgen da umb, und geschach grosser schad an lüten.

A. d. 1359 was ein gross sterbot ze Costenz und wert 1 jar.

A. d. 1386 uf Kiliani ward herzog Lüpolt von Oesterich und sibem graben und vil herren, ritter und knechte erschlagen vor Sempach von Swizeren, sinen eignen lüten.

A. d. 1388 des tages Abrellen wurdent erschlagen ze Glaris herr Hans von Clingenberg und 20 ritter und knecht und me denne sibem hundert erberer mannen und burger.

A. d. 1388. ward graov Holrich von Wirtenberg erschlagen vor Wil der statt in Swaben und vil herren, ritter und knecht, und desselben srites lagent die richstett unden und ir diener, und die sucht nament die von Nuorenberg, won sie hettent das nit getan, den setten were wol gelungen. Sie brachent ouch den bunde zem ersten, und sworrent den lantfride wider den bunde. das geschach nach dem srite uf sant Bartholomeus tag.

A. d. 1320 (1291) uf sant Martis tag ward Buochhorn gewonnen und Nellenburg und Wil im Turgöw von dem herzogen von Oesterich.

A. d. 1388 am sunnentag vor der kerkwichi, in der vierten stunde nachmittag, und ze der dritten stund nach mitternacht verbran Costenz und Stadelhoven und Augustiner closter und gloggen und was dar inne was, und die mordergasse, die under und die ober, und die müve gass bis ze des Meyers huse, des Juden, bis ze dem huf ze der stral,

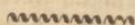
und das griech, und das merkstat, bis an das kouf hus bi der brugge.

Bischof Ruodolf, ein grave von Habsburg, der was künig Ruodolfs vetter, der kouft Arbon, dazu hort, umb hundert mark geltes und vor sinem tode hett er grossen kriege mit den herzogen von Oesterreich, mit künig Ruodolfs sünen und andren iren fründen, und verzart groß guot und liesse dem goghuse ze gelten tusunt mark und starb 1293 jare und was 19 jar herre.

Bi dis bischofs ziten ward Buchhorn gewinnen an sant Martis tag anno 1291 und wart schaden getan in hüseren wol acht tusunt mark wert.

Item do gewann der herzog von Oesterreiche Neuenburg und Wil im Turgöw.

Bischof Hans Windel von Schaffhusen ward erschlagen uf der pfallenz ob dem Nachmal N. d. 1355 an sant Angnesen tag. da bi weren herr Walther von Stoffen, ritter Egli von Emph und etlich burger von Costenz.



## V.

### Urkunden der Meistersinger zu Freiburg im Breisgau.

Aus dem dortigen Stadtarchive mitgetheilt

von Dr. Heinrich Schreiber.

#### 1. Stiftungsbrief der Gesellschaft vom J. 1513.

„Wir Burgermeister und Rat der Stadt Fryburg im Brysgaw thund kunt menglichem mit diesem Brieffe: das vor  
13\*